

Mai 2018

## Liebe Freundinnen und Freunde von Shanti, Dipshikha und Aloha Social Services Bangladesh!

Soeben ist Christiane Eickhoff, unsere Vorsitzende, von ihrer Projektreise aus Bangladesch zu unseren Partnerorganisationen zurückgekehrt. Begleitet und unterstützt wurde sie von Carolin Nast, unserer ehemaligen Entwicklungslernerin.

Wichtigster Anlass für die Reise war eine gemeinsame Trauerfeier für den im April verstorbenen Mofakh-Kharul Islam (genannt Pappa). Pappa war langjähriger Vorsitzender und der letzte noch Lebende aus der Gründergeneration von Dipshikha. Nach einer intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit, insbesondere nach den vergangenen zwei Jahren des Umbruchs bei Dipshikha, war es wichtig, dass Shanti und Dipshikha auch in dieser Situation zusammen stehen und gemeinsam mit der Familie, alten Weggefährten und Weggefährtinnen sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von Pappa Abschied nehmen konnten.

Auch hatten wir auf dem Besuch die Gelegenheit, wieder einiges voranzubringen. Bei Dipshikha ging es vor allem um zwei Themen: Einerseits zeigt sich, dass sich die neue Teamführungsstruktur nach dem Ausscheiden des ehemaligen Direktors Mahbub Islam bewährt. Die Motivation ist hoch. Nun gilt es, weiter gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Wir unterstützen unseren Partner weiterhin bei der Umstrukturierung und bleiben am Ball. Das zweite große Thema bei Dipshikha sind die Projekte. Das Programm DEEP ist in allen vier Projektregionen Ende 2017 erfolgreich beendet worden: Die Familien haben sich beeindruckend entwickelt und verfügen nun über ein solides Familieneinkommen, das es ihnen ermöglicht, auch die kleinen und großen Unwägbarkeiten des Alltags nachhaltig zu überbrücken. Außerdem wurden in allen Projektgebieten Frauen- und Bauernvereinigungen gegründet. Damit werden starke lokale Strukturen aufgebaut, in denen sich die Menschen organisieren können. Selbstständig stehen sie nun für ihre Rechte ein und unterstützen sich gegenseitig. Motiviert durch diese Erfolge ist Dipshikha jetzt dabei, das nächste Projekt in neuen Dörfern in die Wege zu leiten – diesmal in allen Projektregionen ergänzt um die Komponente der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Das Thema Inklusion wird uns somit in Zukunft verstärkt beschäftigen. Wir hoffen, dass wir Mitte dieses Jahres mit dem neuen Projekt (GOTI) starten können und erneut viele Familien auf ihrem Weg in die Eigenständigkeit begleiten können!

Auch bei unserem Partner Aloha Social Services Bangladesh (ASSB) laufen die Projekte nach Plan und wir stehen in engem Kontakt mit der Direktorin Minara Begum.

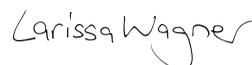
Während des Besuchs in Bangladesch haben wir erste Pläne für ein Folgeprojekt ab 2019 in Shapahar gemacht. Außerdem wollen wir gemeinsam mit ASSB in einem Pilotprojekt in Dinajpur ebenfalls eine stark benachteiligte Gruppe mit in den Blick nehmen: Hijras, Menschen des sogenannten dritten Geschlechts, also trans- oder intersexuelle Personen, die in der Gesellschaft Bangladeschs ausgegrenzt werden. Wir unterstützen dieses Anliegen mit Nachdruck und sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen!

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre konstante Unterstützung bedanken – nur so ist es uns möglich, gemeinsam mit unseren Partnern Projekte durchzuführen, die das Leben so vieler Menschen nachhaltig verbessern!

Ihre



Dr. Christiane Eickhoff



Larissa Wagner



Judith Niggehoff



Fritz Nonnenmacher



Michael Eckerle



Das aktuelle Shanti-Team (von links nach rechts): Martin Eibl, Hella Braune, Jutta Eckes, Judith Niggehoff, Christiane Eickhoff, Lara Bertram, Fritz Nonnenmacher, Margaret Warzecha, Michael Eckerle, Alfred Hüttinger und Larissa Wagner. Auf dem Foto fehlt Karoline Kranzl-Heinzle.

Im April 2018 fand unsere Mitgliederversammlung statt und wir dürfen Ihnen/Euch mitteilen, dass der Vorstand von Shanti bestätigt wurde und wir das Team um eine Person, nämlich Michael Eckerle als zukünftigen Finanzvorstand, erweitert haben. Gerhard Stahl zog sich nach langjährigem Wirken als Geschäftsführer zurück – wir sagen Danke für Alles! Auch im Ausschuss gab es Veränderungen – Franz Keckeisen ist nach langjähriger wertvoller Arbeit im Ausschuss ausgeschieden und wird dankenswerterweise in Zukunft die Spenderbetreuung von Shanti übernehmen! Zu unserer Freude haben wir den Ausschuss durch Karoline Kranzl-Heinzle und Lara Bertram erweitert. Das Team Shanti startet motiviert in die nächsten zwei Jahre!

## Bericht über die Unterstützung nach Flut und Kältewelle in Bangladesch 2017/2018

Sie erinnern sich: Zwar ist Bangladesch ein Land, in dem es immer wieder zu großen Flutkatastrophen kommt, doch dieses Mal traf es Regionen im Nordwesten, die sonst davon verschont bleiben. Die Menschen dort waren weniger vorbereitet und besaßen kaum Strategien, um mit einer plötzlichen Krise zurecht zu kommen. Es gab zwei Wasserhochstände im Juli und August 2017, beide Male auch in Bokultola und Birganj, in zwei Projektregionen von Dipshikha im Norden von Bangladesch. Ursache waren heftige und anhaltende Regenfälle. Deiche brachen, Dörfer, Felder und Häuser standen für mehrere Tage unter Wasser, die Straßen waren zerstört, der angebaute Reis, Gemüse und die

Fische im Teich – alles verloren. Auch Projektfamilien von Dipshikha waren betroffen: In 68 Dörfern 433 Familien. Dipshikha unterstützte die Familien mit Saatgut und Düngemitteln, um den kompletten Ernteausfall abzumildern. Diese Maßnahmen wurden im Anschluss an Sofortmaßhilfen sukzessive den ganzen Winter in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden durchgeführt. Unsere Partnerorganisation griff besonders den sehr armen Familien unter die Arme. Die Projektregionen von Aloha Social Services Bangladesh (ASSB) waren glücklicherweise weniger stark betroffen – dort wurde vor allem Soforthilfe geleistet.



Dank Ihrer Unterstützung konnten die Familien ihren Ernteausfall ausgleichen. Sie pflanzten neuen Reis an.

Als ob es nicht genug war, folgten den heftigen Regenfällen sehr kalte Temperaturen Anfang des Jahres. Im Januar 2018 gab es eine extreme Kältewelle und in Bangladesch wurden mit 2,6 Grad Celsius die niedrigsten Temperaturen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gemessen. Eine Katastrophe für die Menschen. Das Problem ist, dass die Wohnbedingungen nicht für diese niedrigen Temperaturen gemacht sind. Heizungen sind in Bangladesch wenig verbreitet und gerade arme Menschen besitzen keine. Besonders betroffen waren im Norden von Bangladesch Kinder und ältere Menschen, mindestens 27 Menschen erfroren im Januar. Dabei gibt es Gruppen wie Tagelöhner oder Slumbewohner, die besonders stark betroffen waren, weil sie in rudimentären Behausungen leben. ASSB versorgte in der Stadt Dinajpur und der Region Naogaon insgesamt 3.000 Menschen mit Decken und warmer Winterkleidung, darunter neben einigen betroffenen Projektfamilien auch viele Menschen aus dem Slum und marginalisierte Gruppen wie die Adivasi, die Ureinwohner

Bangladeschs. Unser Partner Dipshikha war nur in einigen Regionen des Projektes DEEP betroffen. Dort waren die Familien bereits überwiegend so stabil, dass sie sich selbst mit dem Notwendigen versorgen konnten. Dies ist für uns ein Zeichen, dass sie aufgrund ihrer eigenen Ressourcen zukünftig auch mit Notfällen zurechtkommen.

Wir möchten uns – auch ganz besonders im Namen unserer Partnerorganisationen und der vielen betroffenen Projektfamilien – für Ihre überwältigende Unterstützung im letzten Jahr bedanken. Es gingen noch bis in 2018 insgesamt 17.388,09 Euro zweckgebundene Spenden für die Existenzsicherung ein, die angesichts von zwei Naturkatastrophen in Bangladesch vielen Menschen zu Gute kamen. Wir werden diese Spenden noch in diesem Jahr für von Notfällen betroffene Familien ausgeben und damit zum Wiederaufbau ihrer Existenz beitragen.



Die Menschen wurden mit Decken und warmer Kleidung versorgt und konnten so die Kältewelle überstehen.

# Shanti Finanzbericht 2017

Einnahmen	€	€
<b>Spenden</b>		<b>133.781,91</b>
Spenden für Projektarbeit und nicht zweckgebundene Spenden	102.016,03	
Spenden für METI-Schule (Modern Education and Training Institute)	14.377,79	
Spenden für Not- und Katastrophenhilfe	17.388,09	
<b>Projektförderung von Partnerorganisationen</b>		<b>12.000,00</b>
Shanti Schweiz, Projektförderung METI-Schule	12.000,00	
<b>Mitgliedsbeiträge</b>		<b>6.256,81</b>
<b>Sonstige Einnahmen</b>		<b>414,64</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>152.453,36</b>
<b>Ausgaben</b>		
<b>Projektarbeit gesamt</b>		<b>136.859,86</b>
<b>Projektförderung Dipshikha</b>	<b>89.504,00</b>	
METI (Modern Education and Training Institute), Rudrapur	32.000,00	
DEEP (Dipshikha Economic Development and Empowerment of the Rural Poor)	57.504,00	
<b>Projektförderung ASSB (Aloha Social Services Bangladesh)</b>	<b>33.047,00</b>	
IRDT (Integrated Rural Family Development Project in Shiranti and Nirmail)	33.047,00	
<b>Projektbegleitung</b>	<b>4.308,86</b>	
in Zusammenarbeit mit ILD (Internationaler Ländlicher Entwicklungsdienst)		
<b>Not- und Katastrophenhilfe</b>	<b>10.000,00</b>	
Hilfe zur Existenzsicherung nach Flut	10.000,00	
<b>Entwicklungspolitisches Lern- und Austauschprogramm</b>		<b>2.048,27</b>
<b>Bildungs- und Aufklärungsarbeit</b>		<b>1.028,35</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Spenderkommunikation</b>		<b>5.478,63</b>
<b>Vereinsarbeit und Verwaltung</b>		<b>2.191,09</b>
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>147.606,20</b>
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>4.847,16</b>

Der Jahresabschluss 2017 wurde vom Kassenprüfer Ulrich Schürer geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

## Vereinsvorstand

Dr. Christiane Eickhoff (1. Vorsitzende)  
Larissa Wagner (2. Vorsitzende)  
Fritz Nonnenmacher  
Judith Niggehoff  
E-mail: vorstand@shanti.de

## Vereinsverwaltung

Michael Eckerle  
Reichenfelder Str. 7, 91086 Aurachtal  
Telefon: +49 (0) 9132 / 73 52 59  
E-mail: michael.eckerle@shanti.de

## Spendenkonto

IBAN: DE40 6005 0101 0007 7286 84  
BIC: SOLADEST600  
BW-Bank

